

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА
ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

28.08.2020 г. - Вариант 2

Модул 1 – време за работа 60 мин.

I. HÖRVERSTEHEN

Text A

Sie hören den Text zweimal. Sie müssen bei Ihrer Antwort entscheiden, welche Aussagen richtig oder falsch sind oder ob es dazu Informationen im Text gibt. Vor dem ersten Hören haben Sie 2 Minuten Zeit, um die Aufgaben 1 – 10 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

Alte Berufe, neue Namen - Berufe im Wandel

- 1. Die Berufsbezeichnungen „Automechaniker“ und „Arzthelfer“ sind immer noch aktuell.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 2. Die neuen Berufsbezeichnungen sind auch mit Veränderungen in der Wirtschaft verbunden.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 3. Pauls Vater hat seine Ausbildung mit guten Leistungen absolviert.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 4. Als Kfz-Mechatroniker braucht man komplexe theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 5. Karlas Großmutter war Ärztin in einer Klinik und behandelte dort Patienten.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 6. Für den Beruf „Medizinische Fachangestellte“ (MFA) lernt man das Fach „Kommunikation“.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 7. Nach Theresia Wölker passt die Bezeichnung „Mitarbeiterin“ für die MFA nicht mehr.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text
- 8. Laut einer Umfrage arbeiten nur 34 Prozent der Befragten als Medizinische Fachangestellte.**
A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

9. Berufe wie Bauer, Metzger oder Kellner sind heute sehr gefragt.

- A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

10. Die neuen Berufsbezeichnungen haben als Ziel den Wert der Berufstätigkeit zu steigern.

- A) richtig B) falsch C) keine Information im Text

Text B

Sie hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 4 Minuten Zeit, um die Aufgaben 11 - 15 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

Mein Gemüsegarten in der Stadt

11. Die Liebe zum Garten ...

- A) hat Sabrina seit einem Jahr.
- B) hat Sabrina von ihrer Großmutter.
- C) ist für Sabrina etwas ganz Neues.
- D) ist mit Sabrinas Beruf verbunden.

12. Sabrina Schulz ...

- A) hatte vor einem Jahr einen Garten im Innenhof.
- B) arbeitet täglich im Blumengarten ihrer Nachbarn.
- C) pflegt zusammen mit ihren Nachbarn einen Garten.
- D) hat im Garten im Innenhof des Wohnblocks nur Blumen.

13. Mit Gärtnern ...

- A) beschäftigt sich Sabrina nur im Sommer.
- B) beschäftigt sich Sabrina besonders gern.
- C) beschäftigt sich Sabrina nur auf dem Lande.
- D) produziert Sabrina nur Biotomaten.

14. Grünflächen kann man ...

- A) sich leicht, günstig und schnell kaufen.
- B) überall in der Stadt günstig finden und mieten.
- C) nur mit Blumen und Gras anpflanzen.
- D) nach langer Wartezeit in der Stadtperipherie mieten.

15. Die Stadtgärten sind ...

- A) mit Pestiziden belastet.
- B) Rettung für viele Bienen.
- C) Geldquellen für die Hobbyimker.
- D) Treffpunkt der Kinder.

II. GRAMMATIK/ WORTSCHATZ

Teil A

Aufgabe: *Lesen Sie bitte zuerst den Text im Zusammenhang. Kreuzen Sie danach A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an, nachdem Sie ein passendes Wort für die Lücke ausgesucht haben.*

Explosion beim Aufräumen im Chemieraum

In Chemie-Räumen lagern auch gefährliche Stoffe. Bei einem Unfall im Chemieraum eines Elite-Internats in Osthessen ... (16) am Dienstag zwei Lehrerinnen und zwei Schülerinnen verletzt worden. ... (17) die Lehrerinnen bei Aufräumarbeiten mehrere bislang unbekannte Chemikalien entsorgten, kam es zu einer Explosion, bei der ein ätzend ... (18) Gas freigesetzt wurde, wie die Polizei mitteilte.

Zum ... (19) des Missgeschicks befanden sich zwar keine Schüler in dem Raum in der Hermann-Lietz-Schule in Hofbieber. „Durch die Explosion haben sich ... (20) Gase ausgebreitet“, erklärte ein Polizeisprecher. Nach ersten Informationen wurden zwei Lehrerinnen im Alter von 28 und 48 Jahren und zwei Schülerinnen im Alter von 18 und 20 Jahren verletzt. Sie wurden ins Krankenhaus ... (21).

Beim Entsorgen der Materialien haben die ... (22) Lehrerinnen ein Zischen im Laborraum gehört. Sie ... (23) den Raum. Kurz darauf kam es zu der Explosion, wie die Polizei weiter erklärte. Angaben zum ... (24) Sachschaden konnten die Beamten nicht machen.

Über die Schwere der Verletzungen konnte die Polizei ebenfalls ... (25) näheren Angaben machen. „Da alle ansprechbar waren, gehe ich davon aus, dass keine Lebensgefahr ... (26)“, sagte der Polizeisprecher. Durch die Ausbreitung des Gases bestand zunächst bei elf Personen der Verdacht, damit in Kontakt gekommen zu sein. Sie wurden alle vorsorglich ... (27) Ort ärztlich untersucht.

Die betroffenen ... (28) wurden nach dem Zwischenfall geräumt. Auch die in unmittelbarer Nähe des Chemieraums befindlichen Unterkünfte für Schüler wurden evakuiert. Die Feuerwehr wurde gerufen, um Säuberungsarbeiten ... (29).

Die Hermann-Lietz-Schule befindet sich in Schloss Bieberstein, das in malerischer ... (30) auf einer Anhöhe in der Rhön liegt. Das Lietz-Internat ist ein reines Oberstufen-Gymnasium.

- | | | | |
|------------------------|------------------|--------------------|-------------------|
| 16. A) haben | B) sind | C) haben sich | D) lassen sich |
| 17. A) Als | B) Wenn | C) Wann | D) Als ob |
| 18. A) rauchendes | B) rauchender | C) riechendes | D) riechender |
| 19. A) Zeit | B) Zeitpunkt | C) Zeitperiode | D) Moment |
| 20. A) sondern | B) sowohl | C) aber | D) weder |
| 21. A) gebracht | B) gebraucht | C) gebracht müssen | D) bringen müssen |
| 22. A) beide | B) beides | C) beiden | D) zweiten |
| 23. A) verlosen | B) verlost | C) verlasen | D) verließen |
| 24. A) erschienenen | B) erscheinenden | C) entstehenden | D) entstandenen |
| 25. A) mehr | B) keine | C) einige | D) viele |
| 26. A) bestellt | B) besteht | C) beweist | D) belegt |
| 27. A) auf | B) zum | C) vor | D) von |
| 28. A) Räume | B) Räumen | C) Zimmern | D) Lagers |
| 29. A) statt zu finden | B) stattzufinden | C) zu durchführen | D) durchzuführen |
| 30. A) Wald | B) Umwelt | C) Feld | D) Umgebung |

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА
ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

28.08.2020 г. - Вариант 2

Модул 2 – време за работа 60 мин.

II. GRAMMATIK/ WORTSCHATZ

Teil B

Aufgabe: *Lesen Sie bitte zuerst den Text im Zusammenhang. Kreuzen Sie danach A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an, nachdem Sie ein passendes Wort für die Lücke ausgesucht haben.*

Studieren in Deutschland immer beliebter

Deutschland ist als Studienort bei ausländischen Studierenden immer gefragter. ... (31) allen nicht englischsprachigen Ländern ist es bereits am beliebtesten. Dafür gibt es verschiedene Gründe.

Nach den USA, Großbritannien und Australien waren in Deutschland im Jahr 2019 die meisten ausländischen Studierenden ... (32). 2,87 Millionen Studierende gibt es dort. Rund zehn Prozent kommen aus dem Ausland. Das ist das ... (33) des aktuellen Berichts des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW).

Für die ... (34) Deutschlands unter ausländischen Studierenden gibt es verschiedene Gründe: Allgemein haben deutsche Hochschulen einen guten ... (35). Die Studierenden kommen unter anderem, weil sie hier eine gute Bildung genießen und mit dem deutschen ... (36) mehr Chancen auf dem internationalen Markt haben. Besonders Ingenieurwissenschaften sind gefragt. Denn sie bieten nach dem Studiengang gute Berufschancen. Rund zwei Drittel der ausländischen Studierenden studieren an privaten Fachhochschulen, die sich ... (37) internationaler ausrichten.

In den letzten Jahren hat außerdem die ... (38) der englischsprachigen Master-Studiengänge zugenommen. Für diese Studiengänge muss man also nicht erst Deutsch lernen, ... (39) man das Studium beginnen kann. Ein weiterer Vorteil: Im Gegensatz zu anderen Ländern verlangen die meisten deutschen Bundesländer keine ... (40).

In der Hochschulforschung wird aber auch deutlich, ... (41) Probleme ausländische Studierende haben können. Im Bachelorstudium ... (42) 45 Prozent ihr Studium ... (42). Bei deutschen Studierenden liegt der Anteil bei 28 Prozent. Forscher vermuten, dass Studierende Probleme mit der Sprache und der anderen Lehr- und Lernkultur haben. Aber auch Finanzschwierigkeiten spielen hier

eine Rolle. Die Studierenden brauchen mehr Beratung und die Universitäten natürlich auch mehr ... (43) Unterstützung. ... (44) sehen die meisten Studierenden ihre Erwartungen erfüllt. Mehr als 80 Prozent ... (45) Deutschland als Studienort weiterempfehlen.

31. A) Aus B) Zwischen C) Für D) Unter
32. A) eingeschrieben B) aufgeschrieben C) beschrieben D) unterschrieben
33. A) Erfolg B) Ergebnis C) Erlebnis D) Erfahrung
34. A) Beliebtheit B) Vorliebe C) Neigung D) Einstellung
35. A) Image B) Ruf C) Name D) Ansehen
36. A) Beschluss B) Verschluss C) Abschluss D) Anschluss
37. A) abnehmend B) abgenommen C) zunehmend D) zugenommen
38. A) Zahl B) Anteil C) Teilnahme D) Durchschnitt
39. A) um B) bevor C) als D) um...zu
40. A) Studiengebühren B) Studiengeld C) Studienbeträge D) Studententickets
41. A) weil B) welche C) wenn D) während
42. A) erbrechen ... - B) brechen ... ab C) brechen...auf D) enden...zu
43. A) finanzieller B) finanzielles C) finanziellen D) finanzielle
44. A) Deshalb B) Dafür C) Dennoch D) Deswegen
45. A) würden B) müssten C) hätten D) sollten

III. LESEVERSTEHEN

Text A

Aufgabe: *Lesen Sie bitte zuerst den Text. Kreuzen Sie danach die richtige Antwort A), B), C) oder D) auf dem Antwortblatt an.*

Vier Frauen, die Luftfahrtgeschichte schrieben

In den frühen Jahren der Luftfahrt war eine Frau im Cockpit oft eine Sensation oder sogar ein Skandal. Umso bemerkenswerter sind die Geschichten von vier Pionierinnen. In einer von Männern

bestimmten Branche schafften es schon Anfang des 20. Jahrhunderts einige Pilotinnen, mit Mut, Hartnäckigkeit und Geschick zu Wegbereiterinnen für Frauen in der Luftfahrt zu werden. Das sind die Geschichten von vier dieser Pionierinnen:

Hélène Dutrieu

Die ehemalige Profi-Radfahrerin und Artistin steigt 1908 zum ersten Mal in ein Flugzeug. Nachdem sie mit der Maschine *Santos-Dumont Demoiselle* eine Bruchlandung überlebt hat, beginnt sie professionell zu fliegen. Nur wenige Monate, nachdem die Französin Raymonde de Laroche als erste Frau überhaupt einen Pilotinnenschein gemacht hat, erhält auch Dutrieu ihre Lizenz. Anschließend gelangen ihr etliche Pionierleistungen. So fliegt sie etwa als erste Frau mit einem Passagier und bleibt als erste Pilotin mehr als eine Stunde in der Luft.

Melli Beese

Obwohl zuerst viele Fluglehrer sie ablehnen, wird die bei Dresden geborene Melli Beese 1911 die erste deutsche Frau mit einer Flugzeugführerlizenz. Einige männliche Kollegen sabotieren mehrmals ihr Flugzeug, aber Beese gibt Fliegerei nicht auf. Sie gründet eine eigene Flugschule und arbeitet auch als Konstrukteurin. Der Erste Weltkrieg bedeutet jedoch das Ende für das Unternehmen. Nach dem Krieg kommt sie wirtschaftlich, persönlich und fliegerisch nie mehr wirklich auf die Beine. Vor ihrem Tod soll sie gesagt haben: „Fliegen ist notwendig. Leben nicht.“

Harriet Quimby

Die amerikanische Journalistin lässt sich 1910 als Zuschauerin bei einem Flugwettbewerb begeistern. Der bekannte Pilot John Moisant wird danach ihr Fluglehrer, bis er bei einem Unfall mit seinem Flieger ums Leben kommt. Harriet Quimby lässt sich von dem Unglück nicht von ihrem Weg abbringen und erhält 1911 als erste Frau in den USA die Pilotenlizenz. Danach gelangen ihr mehrere außergewöhnliche Leistungen, etwa der erste Nachtflug einer Frau. Am 16. April 1912 überfliegt sie als erste Pilotin den Ärmelkanal zwischen England und Frankreich.

Amelia Earhart

Die Pilotin, die sich inner- und außerhalb des Cockpits für die Rechte der Frauen einsetzt, wird schon in den späten 1920er Jahren von den Medien in den USA für ihre Leistungen in der Luft gefeiert. 1928 begleitet sie den Piloten Wilmer Stultz bei dessen Nonstop-Flug über den Atlantik. 1932 überfliegt sie den Ozean dann als erste Frau alleine. Sie startet in Neufundland und landet in der Nähe von Londonderry. 1935 fliegt sie als erster Mensch im Alleinflug von Honolulu auf Hawaii nach Oakland in Kalifornien. 1937 startet sie einen Versuch, die Welt zu umrunden, geht jedoch mit ihrem Flugzeug und ihrem Navigator über dem Pazifik verloren.

46. Um Anfang des 20. Jahrhunderts Pilotin zu werden, musste man ...

- A) mutig, hartnäckig und geschickt sein.
- B) bemerkenswerte Geschichten erzählen können.
- C) einen Mann aus der Branche kennen.
- D) mit einem Skandal in die Kabine des Piloten steigen.

47. Hélène Dutrieu bekam ihren Flugschein ...

- A) wegen ihres Fluges, der länger als eine Stunde war.
- B) für Flüge mit einem Passagier.
- C) kurze Zeit nach einer anderen Französin.
- D) dank ihrer Pionierleistungen.

48. Melli Beese beschäftigte sich mit Fliegen, ...

- A) weil sie eine eigene Flugschule gründen wollte.
- B) um ein neues Flugzeug konstruieren zu können.
- C) nachdem der Krieg zu Ende gewesen war.
- D) obwohl einige Männer sie daran zu hindern versuchten.

49. Die Journalistin Harriet Quimby leistete Außergewöhnliches, ...

- A) bis ihr und ihrem Fluglehrer ein Unfall passierte.
- B) schon bevor sie ihren Flugschein bekam.
- C) als sie beispielsweise den Ärmelkanal überflog.
- D) da sie immer alleine flog.

50. Vermutlich misslang es Amelia Earhart, ...

- A) erfolgreich für die Frauenrechte zu kämpfen.
- B) um die ganze Welt zu fliegen.
- C) von Hawaii nach Kalifornien allein zu fliegen.
- D) den Atlantik zu überqueren.

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА

ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

28.08.2020 г. - Вариант 2

Модул 3 – време за работа 120 мин.

III. LESEVERSTEHEN

Text B

Aufgabe: *Lesen Sie zuerst den Text und die Fragen dazu. Schreiben Sie danach Ihre Antworten in Stichworten ins Antwortheft.*

Eine Scheibe voller Musik – Der Erfinder Emil Berliner

Der in Hannover geborene Emil Berliner ist der Erfinder der Schallplatte und des Grammophons. Er hat damit das Abspielen und die Vervielfältigung von Musik revolutioniert. Ohne seine 1887 gemachte Erfindung wäre Musik heute kein Kulturgut für alle.

Nach der Schule und einer Lehre als Kaufmann in einem Krawattengeschäft wanderte der 19-jährige Emil Berliner 1870 in die USA aus, weil er in Deutschland nicht zum Militär wollte. In Amerika finanzierte er sich zuerst durch Gelegenheitsjobs und hoffte, eine große Erfindung zu machen. Er beschäftigte sich mit Elektrotechnik und suchte nach einer Möglichkeit, Musik und Sprache zu speichern und wiederzugeben. In seiner Wohnung richtete sich der junge Mann ein kleines Labor ein, in dem er bald seine erste Erfindung machte.

Der Brite Alexander Graham Bell hatte das vom Deutschen Phillipp Reis erfundene Telefon schon einige Male verbessert, aber das Mikrofon funktionierte nicht besonders gut. Als der junge Berliner ihm ein besser funktionierendes Mikrofon für sein Telefon präsentierte, war Bell gleich begeistert. Er kaufte ihm diese Erfindung im Jahr 1877 für 50 000 US-Dollar ab. Emil Berliner war nun finanziell unabhängig. Er baute sich ein professionelles Labor auf und experimentierte weiter.

Im Jahr 1887 erfand Emil Berliner dann die Schallplatte und das Grammophon. Das Revolutionäre war die Reproduzierbarkeit der Schallplatte. „Man wird von den Platten so viele Kopien machen

können, wie man will“, erklärte Emil Berliner im Mai 1888 bei der Präsentation seiner Erfindungen in Philadelphia. Zum ersten Mal konnte man Schallplatten in großer Stückzahl herstellen. Ihre Produktion wurde so billiger, dass immer mehr Menschen sich Schallplatten und auch ein Grammophon leisten konnten. Problematisch war am Anfang nur, das richtige Material für die Schallplattenproduktion zu finden. Emil Berliner nutzte erst Metallplatten, dann Hartgummi und danach Schellack. Das ist eine harte Substanz, die von Insekten (Läusen) ausgeschieden wird. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts wurden Platten dann aus Polyvinylchlorid, auch Vinyl genannt, hergestellt.

Emil Berliner gründete in verschiedenen Ländern sogenannte Grammophon-Gesellschaften, die Schallplatten und Grammophone produzierten. So entwickelte sich eine neue Platten- und Musikindustrie. Musiker und Bands nahmen Schallplatten auf und verkauften sie. Musik war plötzlich fast in jedem Haus zu hören. Berliner machte noch weitere Erfindungen wie den Parkettfußboden und kleine Flugapparate. Seine Erfindungen machten ihn reich. Auch förderte er Frauen in der Wissenschaft. Sein Sarah-Berliner-Stipendium, benannt nach seiner Mutter, bietet finanzielle Unterstützung für Frauen, die Chemie, Physik oder Biologie studieren. Als Berliner am 3. August 1929 mit 78 Jahren in Washington D.C. starb, blieb vor allem eine seiner Erfindungen im Gedächtnis: die schwarze Scheibe, die Musik zu einem Kulturgut der Massen machte.

- 51. Was für eine Ausbildung hat Emil Berliner in seiner Heimat gemacht?**
- 52. Warum wanderte Emil Berliner in die USA aus?**
- 53. Wo machte er seine erste kleine Erfindung?**
- 54. Wie wurde Berliner finanziell unabhängig?**
- 55. Was war in seiner Erfindung revolutionär?**
- 56. Wann und wo hatte er seine Erfindung vor Publikum vorgestellt?**
- 57. Womit hatte er am Anfang Schwierigkeiten?**
- 58. Welcher positive Einfluss hatte die Massenproduktion von Schallplatten?**
- 59. Was förderte Emil Berliner mit seinem Sarah-Berliner-Stipendium?**
- 60. In welchem Alter ist Emil Berliner gestorben?**

IV. AUFSATZ

Wählen Sie bitte eine der folgenden Möglichkeiten.

Thema 1

Im Internet lesen Sie folgende Diskussionsfragen:

Kleine Klassen lernen besser - oder doch nicht?

Oh Gott, so viele Schüler! Lehrer beklagen oft, ihre Klassen seien zu groß, Eltern stimmen gern mit ein. Aber nützen kleinere Lerngruppen tatsächlich dem Unterricht?

Schreiben Sie einen Beitrag in einem Blog zum Thema „Wie lernt man besser?“ (Wortzahl 160-170). Beachten Sie dabei folgende Fragen:

- Was bedeutet für Sie, besser lernen zu können, und was stört eigentlich im Unterricht?
- Sind die kleinen Klassen Ihrer Meinung nach besser? Warum?
- Welche anderen Faktoren tragen dazu bei, besser zu lernen?

Unterschreiben Sie bitte den Beitrag nicht! Schreiben Sie bitte keine konkreten Namen von Schulen, Städten oder Personen! Notieren Sie bitte die Wortzahl unter dem Text!

Писмен текст с обем под 80 думи, както и текст, изцяло несъответстващ на темата, се оценява с 0 (нула) точки.

Thema 2

„Facebook hilft, mit Leuten in Kontakt zu bleiben, die wir auch im echten Leben kennen. Mehr nicht. Wer glaubt, dass jeder Facebook-Kontakt ein Freund ist, der weiß nicht was Freundschaft bedeutet.“ (Mark Zuckerberg)

Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema “Freundschaft und Facebook“ (Wortzahl 160-170). Beachten Sie dabei folgende Fragen:

- Was ist für Sie Freundschaft?
- Warum brauchen wir Freunde und wer sind unsere Freunde? Begründen Sie Ihre Meinung!
- Kann es echte Freundschaft auf Facebook geben? Warum?

Schreiben Sie bitte keine konkreten Namen von Schulen, Städten oder Personen! Notieren Sie bitte die Wortzahl unter dem Text!

Писмен текст с обем под 80 думи, както и текст, изцяло несъответстващ на темата, се оценява с 0 (нула) точки.

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА
ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ ПО НЕМСКИ ЕЗИК

28.08.2020 г. - Вариант 2

Лист за учителя! Да се дава само при необходимост!!!

I. HÖRVERSTEHEN

Text A

Sie hören den Text zweimal. Sie müssen bei Ihrer Antwort entscheiden, welche Aussagen richtig oder falsch sind oder ob es dazu Informationen im Text gibt. Vor dem ersten Hören haben Sie 2 Minuten Zeit, um die Aufgaben 1 - 10 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

Alte Berufe, neue Namen - Berufe im Wandel

Die Berufsbezeichnungen „Automechaniker“ oder „Arzthelfer“ waren lange Zeit gebräuchlich. Heute gelten sie als veraltet. Die Ausbildungsinhalte werden in Deutschland regelmäßig überarbeitet und den aktuellen technologischen und ökonomischen Veränderungen angepasst. So haben auch die Berufe neue Namen bekommen.

Paul Böhm macht eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker. Er erlernt den Beruf seines Vaters. Als dieser seine Ausbildung absolvierte, hieß der Beruf aber noch „Automechaniker“. Diese Bezeichnung gibt es seit 2003 nicht mehr. Die Arbeit des Kfz-Mechatronikers ist ähnlich wie die des „Automechanikers“, aber nicht gleich. Sie besteht heute mehr aus Elektronik und Informatik.

Pauls Vater suchte die Fehler am Auto und reparierte sie in der Werkstatt. Sein Sohn macht es genauso. Nur sieht die Autowerkstatt heute ganz anders aus. Überall stehen Computer und elektronische Geräte. Die Autos besitzen heute eine komplexe Elektronik. Spezielle Geräte suchen die Fehler am Auto. Computerkenntnisse sind für Kfz-Mechatroniker deshalb unverzichtbar. „Mehr als die Hälfte der Arbeit passiert heute am Computer“, sagt Birgit Behrens vom Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe. Weil der Computer aber die mechanische Arbeit nicht erledigt, ist auch heute das Können und das Wissen eines Mechanikers notwendig.

Ähnlich war es bei Karla Meinhardt. Karlas Großmutter arbeitete als Sprechstundenhilfe in einer Arztpraxis. Sie empfing die Patienten und unterstützte den Arzt bei der Behandlung. Die Bezeichnung „Sprechstundenhilfe“ oder auch „Arzthelferin“ gibt es heute offiziell nicht mehr. Als Karla 2006 ihre Ausbildung begann, hieß ihr Beruf „Medizinische Fachangestellte“ (MFA). Die Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen in der fachlichen Kommunikation mit den Patienten und im Qualitätsmanagement der Behandlung. Theresia Wölker hat lange in einer Klinik gearbeitet. Sie ist der Meinung, dass die Bezeichnung „Angestellte“ für die MFA nicht mehr passt. Sie findet die Bezeichnung „Mitarbeiterin“ emanzipierter. Im alltäglichen Sprachgebrauch werden die neuen Berufsbezeichnungen nur langsam akzeptiert. Eine Umfrage unter Medizinischen Fachangestellten im letzten Jahr zeigt, dass nur 34 Prozent der Befragten die Bezeichnung „Medizinische Fachangestellte“ nutzen. 18 Prozent verwenden die Abkürzung MFA. Fast die Hälfte, 48 Prozent, nennt sich aber weiterhin „Arzthelferin“.

Traditionelle Berufsbezeichnungen wie Bauer, Metzger oder Kellner wurden modernisiert. Sie heißen jetzt Agrarwirt, Fleischfachmann oder Restaurantfachkraft. Der Schaffner wurde zum Zugbegleiter, die Putzfrau zur Reinigungskraft. Die neuen Berufsbezeichnungen sollen die Tätigkeiten aufwerten und sie für Auszubildende attraktiver machen. So werden diese neuen Berufsbezeichnungen auch bei Stellenausschreibungen benutzt.

Text B

Sie hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 4 Minuten Zeit, um die Aufgaben 11 - 15 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.

Mein Gemüsegarten in der Stadt

Sabrina Schulz aus Hannover mag Gartenarbeit. Ihre Liebe zum Garten hat sie von ihrer Oma. Diese zeigte ihr schon als Kind, wie Kartoffeln wachsen. Vor einem Jahr hatte Sabrina eine Wohnung mit Balkon. „Dort habe ich Blumen, Kräuter und Tomaten angepflanzt“, sagt die 26-Jährige. Jetzt wohnt sie bei ihrem Freund. Sie hat im Innenhof ihres Wohnblocks einen Garten, den sie gemeinsam mit den Nachbarn nutzt. Hier baut sie Tomaten, Gurken, Paprika, Karotten und Salat an.

Auch im Winter beschäftigt sie sich mit ihrem Garten. Dieses Jahr hat Sabrina für die Tomaten ein Dach gebaut, damit sie nicht so viel Regen abbekommen. Die junge Frau zieht schon im Winter kleine Pflanzen heran, die sie im Mai draußen ins Beet setzt. „Gartengemüse schmeckt immer besser als Gemüse aus dem Supermarkt“, ist Sabrina überzeugt.

Schon lange gibt es die Tradition der Stadtgärten. Wer keinen eigenen Garten hat, kann einen Garten am Stadtrand mieten. Viele Menschen wollen solche Gärten haben, aber die Wartelisten sind lang. Hier geht es um mehr: Grünflächen, die der Stadt gehören, werden von den Anwohnern mit Erlaubnis der Stadtverwaltung als Gemüsegärten genutzt. Das hat viele Vorteile: Gemüse wird vor Ort angepflanzt und muss nicht mehr transportiert werden. Pflanzen sind gut für das Mikroklima der Stadt und reduzieren das Kohlendioxid in der Luft. Auch die Kinder lernen so ein ökologisches Verhalten.

Die Stadtgärten haben noch einen weiteren Vorteil: Sie sind nicht nur grüne Oasen für die Menschen, sondern auch Lebensraum für Pflanzen und Tiere, zum Beispiel für die Bienen. Weil in der Landwirtschaft viele Pestizide eingesetzt werden, kommen immer mehr Bienen vom Land in die Stadt. In den Städten finden sie dank der Gärten, Balkone und Grünflächen viel Nahrung. Es gibt immer mehr Hobbyimker, die in der Stadt ein Bienenvolk halten und Honig herstellen.